

Fellbacher siegt und verliert – 3:6

Tennis Moritz Dettinger verpasst mit dem TEC Waldau Zweitliga-Aufstieg. *Von Thomas Rennet*

Uttenreuth hat, folgt man der jüngsten statistischen Erhebung, exakt 4719 Einwohner. Dafür spielen sie ganz schön gut Tennis beim SC Uttenreuth, der sich selbst als erfolgreichsten bayerischen Dorfverein bezeichnet. Jetzt hat der bayerische Dorfverein noch einen Erfolg hinzugefügt, den größten bisher in der Clubgeschichte. Die mit internationalen Assen angereicherte Auswahl des bayerischen Dorfvereins setzte sich am Samstag im Aufstiegsspiel gegen die Gäste des TEC Waldau mit 6:3 durch. Die Stuttgarter Reisegruppe bot – wie stets mit dem Fellbacher Moritz Dettinger im Team – eine starke Vorstellung und dem nominell noch stärkeren Konkurrenten bis zuletzt Paroli.

Der TEC Waldau hatte im Juli den Titel in der Regionalliga Süd-West gewonnen. Der junge Verbund um den 34-jährigen Vereinstrainer Alejandro Dominguez hatte während der abgelaufenen Saison Niederlagen entschlossen vermieden. Nach den sieben Siegen fehlte aber trotzdem noch ein weiterer Sieg. Weil nach Lage der Dinge nur zwei der vier Regionalliga-Meister dieser Tennisrepublik in der zweiten Bundesliga Platz finden, sollten zwei Aufstiegsspiele unabhängig voneinander die Entscheidung bringen. Den Vergleich der Besten der Regionalligen West und Nord-Ost gewann der TK BW Aachen mit 5:4 gegen den Suchsdorfer SV. Der TEC Waldau hat derweil gegen den Anführer der Regionalliga Süd-Ost trotz beherzter Gegenwehr mit 3:6 verloren.

Moritz Dettinger bestand an Position sechs gegen Markus Staudacher vom SC Uttenreuth auf einen klaren Sieg (6:2, 6:0). „Ich habe gut gespielt. Das war relativ unproblematisch“, sagt der 21-Jährige. Außer dem Fellbacher konnte aber lediglich Yannick Maden einen Einzelpunkt beisteuern – 6:3, 6:3 gegen den Österreicher Lucas Hejhal. Alejandro Dominguez scheiterte gegen den Argentinier Sebastian Decoud ebenso erst im Match-Tiebreak wie der an der Schulter blessierte Sebastian Sachs gegen den Rumänen Victor-Mugurel Anagnastopol. Auch Yannick Zürn und Dominique Maden blieb ein Zähler verwehrt. Nach dem 2:4-Rückstand stand es schlecht für die Gäste. Daran konnten die Doppelbegegnungen nichts mehr ändern. Der Aufstieg sollte wenig später an den erfolgreichsten bayerischen Dorfverein gehen.